

Der Staat in Lateinamerika

Kolonialität, Gewalt, Transformation

Lesung mit Alke Jenss, Verlag Westfälisches Dampfboot

Im Zuge politischer Transformationsprozesse der letzten Jahre ist der Staat im lateinamerikanischen Kontext wieder in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt. Obwohl die Veränderungen auch hierzu­lande kommentiert werden, spielen lateinamerikanische Theorien kaum eine Rolle. Das will dieser Band ändern und staatstheoretische Perspektiven aus Lateinamerika einem deutschsprachigen Publikum zugänglich machen. Die Übersetzung ihrer Arbeiten soll nicht nur Wissen vermitteln, sondern Impulse für einen tatsächlichen Dialog zwischen hiesigen und lateinamerikanischen Debatten geben. Nicht zu­letzt bieten die lateinamerikanischen Erfahrungen trotz aller Unterschiede wichtige Hinweise für das Verständnis und die Analyse europäischer Krisenprozesse.

Rojava: Zwischen IS, Assad und Erdogan?

Lesung mit Thomas Schmidinger, Mandelbaum Verlag

Mit dem direkten Eingreifen der Türkei in Syrien ist Syrisch-Kurdistan endgültig zwischen die Fronten der türkischen Armee und des so genannten „Islamischen Staates“ gekommen. Der Politikwissenschaftler Thomas Schmidinger, der von 2013 bis 2015 mehrmals Feldforschungen in Rojava durchgeführt hat, stellt hier die bereits dritte, aktualisierte Auflage seines Buches „Krieg und Revolution in Syrisch-Kurdistan“ vor. Sein Buch stellt unterschiedliche Perspektiven auf die Entwicklung in Rojava zur Diskussion. Nach einer historischen Einführung und der Darstellung der aktuellen Entwicklung, lässt der Autor die verschiedenen – oft auch rivalisierenden – Strömungen der syrischen Kurd*innen selbst zu Wort kommen. Daraus ergibt sich ein komplexes und durchaus widersprüchliches Bild einer Region zwischen Krieg und Revolution. In seinem Vortrag wird Schmidinger, der in ständigem Kontakt mit unterschiedlichen Akteur*innen in Rojava steht, auch auf die aktuellen Entwicklungen in der Region eingehen.

Sie werden nicht durchkommen

Deutsche an der Seite der Spanischen Republik und der sozialen Revolution

Lesung mit Werner Abel und Enrico Hilbert, Verlag Edition AV

1936 putschten die reaktionären Generäle José Sanjurjo, Emilio Mola, Gonzalo Queipo de Llano und Francisco Franco gegen die Volksfront-Regierung mit dem Ziel, die 2. Spanische Republik, die revolutionäre Entwicklungen in Spanien ermöglicht hat, zu beenden. Ohne das massive Eingreifen des nationalsozialistischen Deutschlands und des faschistischen Italiens wäre der Putsch aber vermutlich erfolglos geblieben.

Spanien wurde auch zum Symbol für die internationale Solidarität. Tausende Freiwillige aus verschiedenen Ländern der Erde eilten der Republik zu Hilfe. Unter ihnen waren auch ca. 5.000 Deutsche. Das Biographische Lexikon entreibt diese Menschen der Vergessenheit und würdigt ihren Einsatz.

Therapeutisierung und Soziale Arbeit

Lesung mit Marcus Balzerei

Ziel des Handbuchs ist es, den gesellschaftlichen Prozess der Therapeutisierung kritisch zu analysieren und dessen Folgen für die Soziale Arbeit zu reflektieren. Therapeutische Perspektiven und Praktiken be-

stimmen in zunehmendem Maße die gesellschaftliche Wahrnehmung und ‚Bearbeitung‘ von politisch-ökonomischen, sozialen und kulturellen Konfliktverhältnissen. Spezifische Angebote und Verfahren, ‚therapeutisierender‘ Sinndeutungen und kurativer Interventionen, die ursprünglich auf spezifische institutionelle Settings und die professionelle Beziehung von Therapeut und Patient beschränkt waren, haben mittlerweile nahezu alle gesellschaftlichen Sphären, Institutionen, Politikbereiche und (Berufs-)Rollen durchdrungen.

Ein Streik steht, wenn mensch ihn selber macht

Lesung mit Peter Nowak, Edition Assemblage

Die Arbeitskämpfe der letzten Monate haben gezeigt, dass Streiks nicht der Vergangenheit angehören. Doch in der letzten Zeit wurden Arbeitskämpfe in Sektoren bekannt, die gemeinhin als schwer oder gar nicht organisierbar galten. So gab es in Berlin einen erfolgreichen Arbeitskampf in einem Spätkauf, Gefangene gründeten eine Gewerkschaft und Geflüchtete kämpfen für das Recht auf Gewerkschaftsmitgliedschaft. Einige Facetten dieser neuen Arbeitskämpfe wird der Journalist und Herausgeber des Buches, Peter Nowak, auf der Veranstaltung vorstellen. Die Antifa Kritik und Klassenkampf stellt ihre im Buch abgedruckten Thesen zur Diskussion, die Gründe benennen, warum sich eine emanzipatorische Linke weiterhin mit dem Klassenkampf beschäftigen sollte.

Die Macher hinter den Kulissen

Wie transatlantische Netzwerke heimlich die Demokratie unterwandern

Lesung mit Hermann Ploppa, Nomen Verlag

In letzter Zeit wird allenthalben über TTIP diskutiert – nicht jedoch über die Initiatoren solcher „Freihandelsabkommen“, ihre Motive, ihre „Philosophie“, ihre Strategie und Taktik. Hermann Ploppa zeigt in seinem Buch die diskreten, feinmaschigen Netzwerke oder auch Seilschaften auf, die in aller Stille Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft durchdringen haben.

attac und Business Crime Control haben den Politologen und Publizisten in den Club Voltaire eingeladen, um über das generationenübergreifende Projekt von neoliberalen Schockstrategen und US-Lobbygruppen zu berichten, und wie diese selbst erwählte globale Elite die Bürger demokratischer Nationalstaaten zu entmündigen versucht. „There is no Alternative!“, sagte Maggie Thatcher dereinst. Doch, sagt Hermann Ploppa, und er deutet im Schlusskapitel an konkreten Beispielen Alternativen einer eher am Gemeinwohl orientierten Wirtschaft an.

Unsichtbares Komitee

„An unsere Freunde“

Lesung mit Hans-Christian Dany, Edition Nautilus

„Der kommende Aufstand“ entfachte eine breite und kontroverse internationale Debatte. Seitdem haben die Mitglieder und Freunde des Unsichtbaren Komitees weiter gekämpft, sich organisiert, sind in alle Ecken der Welt gereist – dorthin, wo sie Feuer fing – und haben mit Freunden aus vielen Ländern diskutiert: in Tunesien, Griechenland, der Türkei, Syrien, Quebec, Brasilien, Schweden, Israel, England, in Deutschland usw. „An unsere Freunde“ ist unmittelbar aus dieser Bewegung heraus geschrieben. Die Worte kommen aus dem Herzen der Unruhen und richten sich an jene, die noch stark genug an das Leben glauben, um zu kämpfen.

„An unsere Freunde“ ist ein Bericht über den Zustand der Welt und der

Bewegung, ein wesentlich strategischer und offen parteiischer Text. Sein politischer Ehrgeiz ist maßlos: Er will eine von unserer gesamten Epoche geteilte Verständlichkeit schaffen, trotz der gegenwärtigen äußersten Verwirrung.

Überwindung des Schweigens

Erinnerungspolitische Bewegung in Spanien

Lesung mit Silke Hünecke, Edition Assemblage

In dem Buch geht es um die erinnerungspolitische Bewegung im spanischen Staat, die seit der Jahrtausendwende erstarkt ist und deren Fokus auf die franquistische Repression und die antifranquistischen Widerstände gerichtet ist. Konkret geht es um die erinnerungspolitischen Aktivist*innen und deren Beweggründe, sowie um Interventionen, Strukturen und Perspektiven der Bewegung. Bis ins Jahr 2000 wurde diese Vergangenheit weitestgehend ignoriert, marginalisiert und verdrängt: ins Private oder ins Exil. Zurückzuführen ist dies maßgeblich auf die franquistische Repression und das dadurch erzeugte Angstklima sowie den Pakt des Schweigens des Postfranquismus. Die zentralen Forderungen der erinnerungspolitischen Bewegungen lauten Würde, Wahrheit, Erinnerung und Gerechtigkeit. Nach einem Jahrzehnt kontinuierlicher Interventionen lässt sich feststellen, dass die Bewegung einen maßgeblichen Beitrag zum Bruch mit dem gesellschaftspolitischen Schweigen und zur Dekonstruktion des Angstklimas geliefert hat.

Die Heimatlosen, Graphic Novel

La Nueva – Die vergessenen Helden der Befreiung, Film

Filmvorführung und Buchvorstellung, REPRODUKT

Im Film erzählen die Überlebenden Luis Royo und Manuel Fernandez von ihrer Zeit als Soldaten der Neunten Kompanie in General Leclercs 2. bewaffneter Division. Die Geschichte handelt von den wahren, vergessenen Helden, die am 24. August 1944 als die ersten ins befreite Paris einmarschierten. Über zehn Jahre kämpften sie gegen den Faschismus in Europa. Die meisten von ihnen waren Spanier und ihr Kampf begann 1936 gegen Franco und führte sie danach nach Frankreich, Nord-Afrika und an andere Orte bis zu Hitlers Adlerhorst auf dem Obersalzberg, in der Hoffnung in ein befreites Spanien zurückzukehren. “Wir kämpften nicht für eine Fahne, wir kämpften für unsere Ideale, für die Freiheit.“, wie es einer von ihnen ausdrückte. Am Ende wurden ihre Hoffnungen im Kalten Krieg aufgegeben: Franco wurde ein Alliiertes der “Freien Welt“…

Lena Halberg – Paris ’97

Die schmutzige Seite der Macht – ein Thriller

Lesung mit Ernest Nyborg, Verlag Edition AV

Paris 1997 – die Nacht der Tragödie von Lady Dianas Unfall. In der Nähe der Katastrophe stirbt auch ein Fotograf einen mysteriösen Tod. Hatte er etwas auf seinem Film, wofür er sterben musste? Die junge Journalistin Lena Halberg versucht der Sache nachzugehen und steht vor einer Mauer des Schweigens. Fünfzehn Jahre später, Lena, inzwischen eine bekannte Fernsehreporterin, stößt überraschend auf Fakten zu dem Vorfall. Mit journalistischem Spürsinn deckt sie nun unglaubliche Machenschaften der Rüstungsindustrie auf, die bis in höchste politische Kreise reichen.

Entgegen aller Warnungen stellt sie eine gefährliche Frage: Wer war der Waffenlobby damals im Weg? Damit ist Lena zum Freiwild geworden. Die Operation zu ihrer Liquidierung läuft an. Ihre einzige Chance ist es, das Komplott an die Öffentlichkeit zu bringen, bevor sie selbst zum Opfer wird.

Die kubanische Revolution

Lesung mit Volker Hermsdorf, PapyRossa Verlag

Wie kein anderes Land der Region beeinflusst Kuba die Entwicklung ganz Lateinamerikas. Sein alternatives Gesellschaftsmodell ist auch Vorbild für viele Länder des Südens und allgemein Beleg dafür, dass eine andere Welt möglich ist. Voraussetzung dafür war der Sieg der Revolution über die Diktatur Fulgencio Batistas am 1. Januar 1959. Dessen nach Miami geflüchtete Anhänger versuchen seitdem mit Unterstützung Washingtons vergeblich, ein Systemwechsel auf der sozialistischen Karibikinsel zu erzwingen. Da auch terroristische und andere subversive Methoden nicht zum Ziel geführt haben, sah sich US-Präsident Obama zu einer Kurskorrektur genötigt. Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba und Club Voltaire haben Volker Hermsdorf eingeladen, einen Überblick über die Geschichte des Landes, die Revolution und bis hin zu seinen aktuellen Problemen und seiner Bedeutung für das Modell einer multipolaren Welt zu geben. Abschließend behandelt er das „Taufwetter“ in den Beziehungen zu den USA und zur EU.

Radikale Ökologie

mit dem Autor Christof Mackinger, Unrast Verlag

Biopiraterie, Fracking, Gentechnologie ... Nie zuvor war der Umfang des wertenden Zugriffs auf die Natur und ihre Ressourcen so umfassend wie heute. Radikaler Widerstand dagegen ist in Westeuropa, gelinde gesagt, überschaubar. Mackinger umreißt die Geschichte der radikalen Ökobewegung, stellt dar, welche Konzepte wirkliche Alternativen zu einer Gesellschaft sein könnten, die auf der unbegrenzten Ausbeutung von Naturressourcen basiert und gibt einen Überblick über die Möglichkeiten progressiver Bewegungen, der voranschreitenden Ökonomisierung der Natur gegenzusteuern.

Am Fuße der Festung

Begegnungen vor Europas Grenze

Lesung mit Johannes Bühler, Schmetterling Verlag

Nur drei Hochsicherheitszäune trennen sie von den spanischen Enklaven Ceuta und Melilla. Nur vierzehn Kilometer Meeresenge von Europas Festland. Doch mitten auf ihrer jahrelangen Reise in eine Zukunft stecken sie in Marokko fest. Denn im Auftrag der europäischen Länder hält das Königreich die Grenze nach Norden dicht. Mit allen Mitteln. In seinem Buch „Am Fuße der Festung“ zeichnet Johannes Bühler die Erzählungen von Menschen auf, die mit der Sehnsucht nach einem besseren Leben in Marokko gestrandet sind. In authentischen und spannenden Protokollen erzählen sie vom Aufbrechen, Fliehen, Stranden und Hoffen, von ihrem Leben am Fuße der Festung Europas und davon, wie ihre Geschichte unweigerlich mit der unseren verbunden ist. Eingebettet in bildstarke Reportagen zeichnen die Erzählungsprotokolle ein authentisches Bild des Umfelds, aus dem jedes Jahr Tausende in kleinen Booten aufbrechen, um auf der anderen Seite des Meeres ihr Glück zu suchen.

Anarchismus Hoch 2

Soziale Bewegung, Utopie, Realität, Zukunft.

Interviews und Gespräche

Lesung mit Bernd Drücke, Karin Kramer Verlag

„Anarchismus Hoch Zwei“ ist eine Sammlung von Interviews. Zu Wort kommen die Öko-Aktivistin Franziska Wittig, die feministische Bloggerin Antje Schrupp, die französische Kletteraktivistin Cécile Lecomte, der Lie-

dermacher Konstantin Wecker, der Comiczeichner Gerhard Seyfried, die Zeichnerin Ziska Riemann, der emeritierte Politikprofessor Wolf-Dieter Narr, der russische Anarchismusforscher Vadim Damier, der ehemalige DDR-Bürgerrechtler Wolfgang Rüddenklau, der Verleger Jochen Schmück, der Umweltaktivist und Arzt Michael Wilk, der Projektanarchist Bernd Elsner, die Soziologen Luz Kerkeling und Bernd Drücke, sowie die österreichischen Anarchisten Gabriel Kuhn und Sebastian Kalicha.

Verschlusssache – Anthologie

Katzen auf geheimer Mission, Hitlerklone und die Area 51. Aleister Crowley, Organraub und der Slenderman.

Lesung mit Fabian Dombrowski und Diana Menschig, ohneohren Urbane Legenden und Verschwörungstheorien werden erzählt, hinterfragt, geglaubt – und manchmal verändert. Wie lautet die Wahrheit und welche Geschichten werden nur als solche verkauft? Keilschrifttafeln treffen auf Datenüberwachung, feline Geheimagenten auf Drachen und Männer ohne Gesicht auf Welten voller Magie. Nun ist es höchste Zeit, die Verschlussache zu einer öffentlichen Angelegenheit zu machen. Deswegen öffnen 17 Autor*innen geheime Akten.

Die Skeptiker der GWUP und der Club Voltaire haben Fabian Dombrowski (Hrsg.) und Diana Menschig (Mitautorin) eingeladen, um sich in unterhaltsamer Weise Verschwörungstheorien zu nähern. Dabei wird es nicht bei den fiktiven Geschichten der Anthologie bleiben, sondern auch um Hintergründe, Fakten und Folgen der zugrunde liegenden Verschwörungen gehen.

Antifaschistischer Widerstand in Europa 1922 – 45

Bilder und Berichte

Lesung mit Ulrich Schneider, PapyRossa Verlag

In ganz Europa kämpften Frauen und Männer unter Einsatz ihres Lebens, ihrer Freiheit und ihrer Gesundheit gegen den Faschismus. Ein Bildband, erarbeitet vom Institut des Vétérans in Belgien und der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR) und im PapyRossaVerlag Köln erschienen, zeigt bislang unbekannte Fotos des Widerstands u.a. aus Albanien, Belgien, Deutschland, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Portugal, Spanien und der UdSSR. Hierin werden die vielfältigen Formen des antifaschistischen Kampfes von der Aufklärungsarbeit, der Hilfe für Verfolgte bis zu konkreten militärischen Aktionen sowie die politische Breite, die dieser Kampf in den jeweiligen Ländern hatte, sichtbar. Das Vorwort für dieses Buch schrieb der griechische Antifaschist Manolis Glezos.

An diesem Abend wird Ulrich Schneider, Generalsekretär der FIR, Bilder präsentieren und einen knappen Überblick über den europäischen Widerstand geben.

Zurück am Tatort Stadion

Diskriminierung und Antidiskriminierung in Fußball-Fankulturen

Lesung mit Pavel Brunßen, Werkstatt Verlag

Nicht erst seit den Übergriffen und Parolen der „Hooligans gegen Salafisten“ ist klar: Quer durch die Ligen gehören Gewalt und Diskriminierung noch immer zum Alltag in Fußball-Fankulturen. Die Autor*innen dieses Sammelbandes beschäftigen sich in deutscher

und europäischer Perspektive mit grundlegenden Problemen wie Rassismus, Sexismus, Antiziganismus oder Homophobie. Sie analysieren verdeckte und offene Ausdrucksformen, zeigen Gegeninitiativen und Handlungsalternativen und ermuntern zur kritischen Eigenreflexion – ohne den Blick für den Facettenreichtum des Fußballs und seine fröhlich-derben Fanszenen zu verlieren.

Xenophobie Business

Wer profitiert vom Grenzregime?

Lesung mit Julia Schaefermeyer, Unrast Verlag

Claire Rodier geht der Frage nach, wozu – und wem – Einwanderungskontrollen dienen. Dazu gibt sie einen seltenen Einblick in die Welt der privaten Sicherheitsunternehmen und deren Verstrickungen in politische Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozesse. Darüber hinaus zeigt sie die ideologische Funktion der Aufrüstung an den Grenzen auf: wie Angst ausbeutet und Migration kriminalisiert wird, um daraus politischen wie wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Am Beispiel von Asylverfahrenslagern und der europäischen Grenzschutzagentur Frontex wird deutlich, dass immer schärfere Grenzkontrollen nicht allein dem vorgeblichen Zweck der Überwachung und Abschreckung, sondern verschiedensten ökonomischen Interessen dienen.

Indonesien

Ein Länderporträt

Lesung mit Christina Schott, Ch.Links Verlag

Indonesien ist ein Land mit unzähligen Facetten, in dem sich rund 300 verschiedene Völker auf mehr als 17.500 Inseln verteilen. Die viertgrößte Bevölkerung der Welt ist zu knapp 90 Prozent muslimisch, lebt aber in einer säkularen Demokratie. Zehn Luxuslimousinen in einem Vier-Personen-Haushalt sind genauso alltäglich wie eine zwölköpfige Familie, die in einer kleinen Bambushütte wohnt. Mehr als 100 Prozent der Bevölkerung besitzen statistisch gesehen ein Handy, aber nicht einmal ein Viertel hat Zugang zum Internet. Christina Schott gibt einen spannenden Einblick in die Lebenswelten Indonesiens, die faszinierenden wie die besorgniserregenden. Neben den historischen und politischen Fakten macht sie vor allem die sozialen und kulturellen Befindlichkeiten verständlich, die im Alltag der Indonesier eine wichtige Rolle spielen.

Das Licht ist weder gerecht noch ungerecht

Lesung mit Jayrôme C. Robinet, w_orten & meer. verlag für anti-diskriminierendes handeln

welche ausdrucksformen gibt es für das kurze glück und die lange grundsätzliche verzweiflung, für identitäten, die angeboten werden und doch immer nicht stimmen, für das schweigen als erstsprache, für die wut über trans-diskriminierungen und für die liebe, die nicht ein gefühl ist, sondern ein umgehen mit menschen? jayrôme c. robinet, bekannt als spoken word künstler, vereint in „Das Licht ist weder gerecht noch ungerecht“ mehrere genres: theatermonolog trifft auf spoken word, kurzgeschichte auf lyrische prosa, geschriebenes auf gesprochenes.

humorvoll und scharfsinnig tritt jayrôme in den dialog mit welt, um nichts geringeres als „die Fallhöhe von Wort zu Wahrheit zu verrin-

gern“. seine sprache weckt neue bilder, kombiniert sanftes mit rasantem und eröffnet durch kleine verschiebungen des ausdrucks neue perspektiven.

für die öffnung von gender-, sprach- und ländergrenzen: poetisch, politisch, präzise. www.jayrome-c-robinet.com

Robokratie: Der Mensch als Auslaufmodell?

Lesung mit Thomas Wagner, PapyRossa Verlag

Im Umfeld von Konzernen wie Google, Facebook und Co. gedeiht eine Ideologie technologischer Machbarkeit. Ihre Anhänger propagieren die Verschmelzung von Mensch und Maschine, spekulieren über künstliche Superintelligenz und träumen von der Unsterblichkeit in der Cloud. En passant ließen sich sämtliche gesellschaftliche Probleme lösen. Fantastische Visionen, irre Ideen. Doch mehr als Hirngespinnste: Ihre Propagandisten finanzieren Start-ups, beraten Regierungen, leiten die Labore von High-Tech-Unternehmen und verbreiten ihre Ideen an eigenen Hochschulen. Im Resultat wird die Herrschaft der gegenwärtigen Eliten weiter zementiert. Thomas Wagner porträtiert die wichtigsten Verfechter der Robokratie. Politik, also die Austragung gegensätzlicher Interessen, erscheint im Zeichen elektronischer Vernetzung und künftiger Maschinenherrschaft als überflüssig. Am Ende steht die Frage nach einem demokratischen Gebrauch von Technologie: Damit der Mensch nicht zum Auslaufmodell wird.

Lena Halberg – Paris ’97

Die schmutzige Seite der Macht – ein Thriller

Lesung mit Ernest Nyborg, Edition AV

Paris 1997 – die Nacht der Tragödie von Lady Dianas Unfall. In der Nähe der Katastrophe stirbt auch ein Fotograf einen mysteriösen Tod. Hatte er etwas auf seinem Film, wofür er sterben musste? Die junge Journalistin Lena Halberg versucht der Sache nachzugehen und steht vor einer Mauer des Schweigens. Fünfzehn Jahre später,

Lena, inzwischen eine bekannte Fernsehreporterin, stößt überraschend auf Fakten zu dem Vorfall. Mit journalistischem Spürsinn deckt sie nun unglaubliche Machenschaften der Rüstungsindustrie auf, die bis in höchste politische Kreise reichen. Entgegen aller Warnungen stellt sie eine gefährliche Frage: Wer war der Waffenlobby damals im Weg? Damit ist Lena zum Freiwild geworden. Die Operation zu ihrer Liquidierung läuft an. Ihre einzige Chance ist es, das Komplott an die Öffentlichkeit zu bringen, bevor sie selbst zum Opfer wird.

Indonesien 1965ff.

Die Gegenwart eines Massenmordes

Ein politisches Lesebuch

Lesung mit Anett Keller, regiospectra Verlag

Die antikommunistischen Massenmorde in Indonesien, denen Mitte der 1960er Jahre Hunderttausende Menschen zum Opfer fielen, zählen zu den furchtbarsten Verbrechen des 20. Jahrhunderts. Die Gewalt geschah weder spontan noch isoliert: Der Westen unterstützte den Militärdiktator Suharto mit Geld und Logistik. Suharto revanchierte sich, indem er das rohstoff-

reichste Land Südostasiens für westliche Firmen öffnete. Viele, die die Gewalt überlebten, verbrachten Jahre im Gefängnis, meist ohne Gerichtsverfahren. Die meisten „65er-Häftlinge“ kamen erst Ende der 1970er Jahre frei. Danach blieben sie und ihre Familien Stigmatisierte. Das politische Lesebuch „Indonesien 1965ff.“ ist der erste deutschsprachige Sammelband zum Thema, in dem ausschließlich indonesische Autor*innen zu Wort kommen. Überlebende berichten vom Mord an ihren Angehörigen, von Haft und Folter, aber auch von der Solidarität jener, die der Entmenschlichung ihre Menschlichkeit entgegensetzten. Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen beschreiben, wie schwierig sich die Aufarbeitung der Vergangenheit angesichts bis in die Gegenwart zementierter Machtstrukturen und Denkmuster gestaltet.

Warum nicht die Wahrheit sagen. Olympe de Gouges

Lesung mit Henning Schramm, Morlant Verlag
„Ich bin eine Frau. Ich fürchte den Tod und eure Marter. Aber ich habe kein Schulbekenntnis zu machen. Ist nicht die Meinungsfreiheit dem Menschen als wertvollstes Erbe geweiht?“ (Olympe de Gouges vor dem Revolutionstribunal.)
KunstGesellschaft und Club Voltaire haben Henning Schramm eingeladen, mit seinem historischen Roman die rebellische Zeit des Umbruchs während der Französischen Revolution in Gestalt dieser mutigen Frau greifbar zu machen, die kompromisslos für die Gleichstellung ihres Geschlechts kämpfte und das berühmte Manifest „Rechte der Frau und Bürgerin“ verfasste.

History is unwritten

Linke Geschichtspolitik und kritische Wissenschaft

Lesung mit Autor*innenkollektiv Loukanikos, Edition Assemblage

In History is unwritten diskutieren historisch Forschende, Autor*innen, Künstler*innen und politische Initiativen in 25 Wortmeldungen, wie ein emanzipatorischer Umgang mit Geschichte heute aussehen könnte. Ob Kolonialismus im Kasten oder Tränen in der Wissenschaft, ob Rosa Luxemburg oder Subcommandante Marcos, ob Ausgraben und Erinnern oder Kämpfen und Zweifeln – zusammen ergeben die Beiträge einen vielfältigen Eindruck von einer Linken, die sich um die Vergangenheit scheren muss, wenn sie etwas von der Zukunft will. Die Publikation ist die erweiterte Dokumentation der gleichnamigen Konferenz in Berlin im Dezember 2013.